© Margherita Spiluttini

Ausstellungsgestaltung ´Von der Natur in der Kunst´

Museumsplatz 1 (Halle E im Haupthof)
1070 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Adolf Krischanitz

BAUHERRSCHAFT
Wiener Festwochen

FERTIGSTELLUNG
1990

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
17. Juli 2001

Handelte die Ausstellung von der Untersuchung der Natur mit den Mitteln der Gegenwartskunst, so lotete die architektonische Gestaltung von Adolf Krischanitz die Möglichkeiten des Einbaus einer zeitgenössischen Kunsthalle in die historische Substanz der Reithalle aus. Ein Container aus einer zerlegbaren Stahlkonstruktion mit Plattenverkleidung wurde in die nur mehr von außen wahrnehmbare umgebende Hülle der E-Halle hineingestellt. Dieser stützenfreie Raum mit einem Volumen von 7.960 m³ wurde in Kojen unterteilt und bot hinreichend Spielraum für die unterschiedlichste Medien verwendenden Arbeiten von 44 internationalen Künstlern.

Die Erschließung erfolgte zentral durch eine halbtransparente Röhre in 4,5 m Höhe, die dem Besucher erste Ahnungen der Ausstellung vermittelte, bevor er sie durch den Eingang an der Hinterseite der Halle betreten konnte. Diese Röhrenbrücke stellte auch eine städtebauliche Beziehung her, markierte sie doch die Lage der ehemaligen Hofstallungen in der Verlängerung der leicht geknickten Achse vom Michaelerplatz über die Hofburg und das Kunst- und Naturhistorische Museum.

Die Halle in der Halle wurde, entsprechend aufgerüstet, zur neuen Kunsthalle auf dem Karlsplatz, wo sie als prägnanter städtebaulicher Blickfang und viel diskutierte gelbe Schachtel bis 2001 bespielt wurde. (Text: Gabriele Kaiser)

© Margherita Spiluttini

© Margherita Spiluttini

Ausstellungsgestaltung ´Von der Natur in der Kunst´

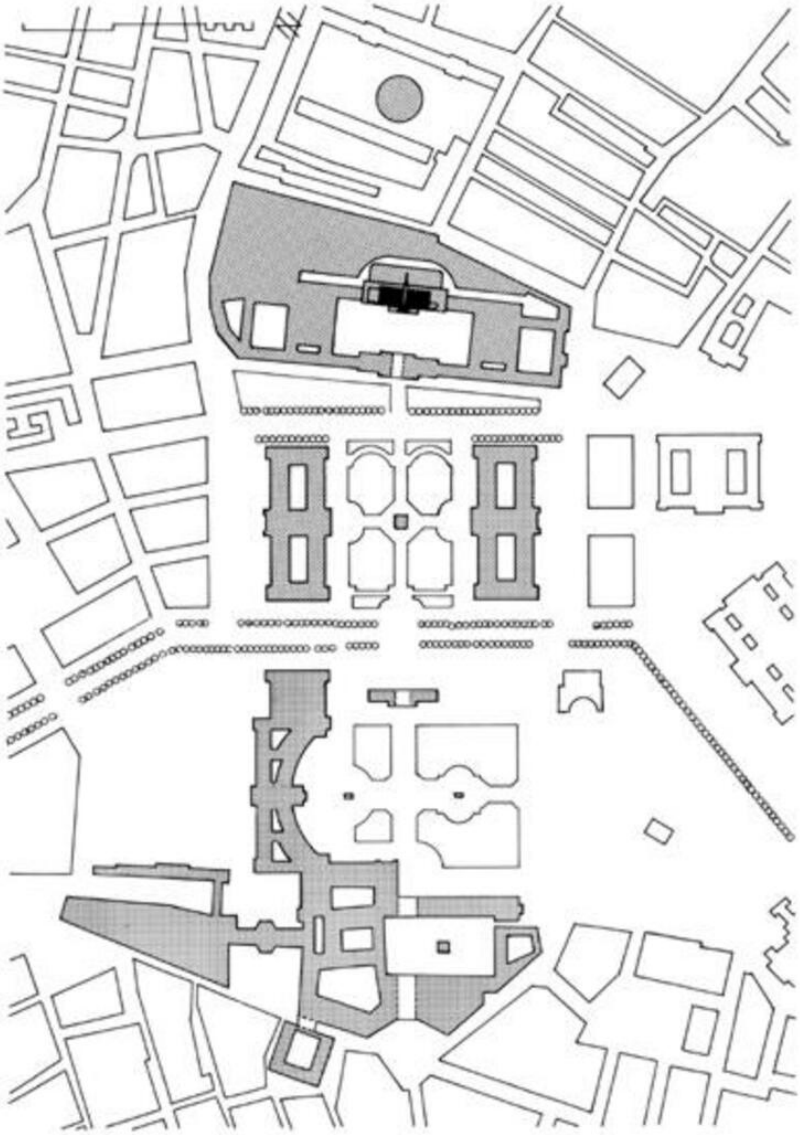
DATENBLATT

Architektur: Adolf Krischanitz
Bauherrschaft: Wiener Festwochen
Fotografie: Margherita Spiluttini

Kurator: Peter Weiermair

Maßnahme: Neubau
Funktion: Temporäre Architektur

Planung: 1989
Fertigstellung: 1990



Ausstellungsgestaltung ´Von der Natur in der Kunst´

Lageplan